



Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e. V. - Mitglied der internationalen ACAT (FIACAT)
Kreuzstr. 4 ● D-31134 Hildesheim ● Tel.: 05121 / 174913 ● www.acat-deutschland.de
Spendenkonto: Sparkasse Westmünsterland IBAN: DE6640154530000008664 BIC: WELADE3WXXX

Hamburg, 01.03.2021

Dringlichkeitsaktion 06/21 – **BELARUS:** *Andrei Poluda, Leanid Sudalenka u.a.,*
drohende Folter, willkürliche Haft, Einschüchterungen



Belarus: 9,8 Mio. Einwohner auf 207.595 km² Fläche, BSP/Einw. 6530 \$ (2012), Bevölkerung: 81% Weißrussen, 11% Russen, 4% Polen, 2% Ukrainer sowie Tataren u.a., Religion: 60 % Russisch-Orthodoxe, 8% Katholiken, Minderheiten von Protestanten, Juden, Muslimen. Belarus hat den *Int. Pakt über bürgerliche und politische Rechte* und das *Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe* ratifiziert.



Seit Anfang des Jahres hat sich die staatliche Repression gegen die Zivilgesellschaft in Belarus verschärft. Sie richtet sich vor allem gegen MenschenrechtsverteidigerInnen und JournalistInnen – wegen ihres Engagements, der friedlichen Unterstützung regierungskritischer Demonstrationen oder allein deshalb, weil sie vom Recht auf freie Meinungsäußerung und Versammlung Gebrauch machen.

Wir beteiligen uns an einem Appell der ACAT Schweiz für die gefährdete Zivilgesellschaft in Belarus.

Seit dem 16. Februar 2021 sind die Wohnungen und Büros von mindestens 25 Menschenrechtsverteidigern und Journalisten in ganz Belarus durchsucht und viele von ihnen festgenommen worden. Hauptsächlich betroffen sind das „Menschenrechtszentrum Viasna“ und die „Weißrussische Journalisten-Vereinigung“ (BAJ).

Die Polizei, das „Komitee für Staatsicherheit“ (KGB) und die „Abteilung gegen das organisierte Verbrechen und die Korruption“ haben es gegen verschiedene Verantwortliche mehrerer Ableger dieser NGO abgesehen, namentlich den Präsidenten sowie den Vizepräsidenten der NGO sowie **Andrei Poluda**. Letzterer ist verantwortlich für die Kampagne „Menschenrechtsverteidiger gegen die Todesstrafe in Belarus“.

Offenbar stehen die Durchsuchungen und Festnahmen im Zusammenhang mit Anklagen wegen „Organisation und Vorbereitung von Handlungen, die schwere Verstöße gegen die öffentliche Ordnung darstellen, sowie Finanzierung dieser Handlungen“ (Art. 342 des belarussischen Strafgesetzbuchs). Drei andere MitarbeiterInnen von Viasna (**Leanid Sudalenka**, **Tatsiana Lasitsa** und **Maria „Marfa“ Rabkova**) wurden schon zwischen September 2020 und Mitte Januar 2021 festgenommen und sind wegen ähnlicher Anklagen und wegen „Ausbildung und Vorbereitung von Personen für die Teilnahme an Krawallen oder Finanzierung solcher Aktionen“ (Art. 293.3 des Strafgesetzbuchs) in Haft. Maria Rabkova wurde zudem auch der „Anstiftung zu rassistischer, nationaler oder religiöser Feindseligkeit oder Zwietracht, die von einer Gruppe von Personen begangen wird oder durch Fahrlässigkeit zum Tod einer Person oder zu anderen schweren Konsequenzen führt“ sowie der „Mitwirkung in einer kriminellen Organisation“ angeklagt (Art. 130.3 und 285.2). Diesen Personen drohen Gefängnisstrafen zwischen drei und zwölf Jahren.

Am 16. Februar wurden auch verschiedene Berufsleute der „Weißrussischen Journalisten-Vereinigung“ (BAJ) durchsucht und/oder festgenommen, sowie der Pressesprecher des „Boris Zvozkov Belarusian Human Rights House“ (Namen der Betroffenen werden im Brief genannt).

All diese Personen werden von den belarussischen Behörden einzig deswegen belästigt, festgehalten und verfolgt, weil sie sich friedlich für Menschenrechte einsetzen, die Demonstrationen gegen die Regierung unterstützen und darüber in den Medien berichtet haben.

Mit den Kampagnen gegen die Todesstrafe zum 10. Oktober 2018 und 2020 hatten wir mit **ACAT Schweiz** die NGO **Viasna** in ihrem Einsatz und ihren Forderungen unterstützt.



Bitte unterschreiben Sie den Brief an den Präsidenten von Belarus und senden Sie eine Kopie an den Botschafter in Berlin. Die Adressen sind der Vorlage zu entnehmen (Luftpost, Porto 1,10 EUR). Der unterschriftsfertige Brief kann wörtlich oder inhaltlich genutzt werden – bitte bleiben Sie höflich. *Bearbeitung möglichst sofort, spätestens bis zum 31.03.2021.* [Fax-Nr. der Botschaft: 030/53635923; S.E. Herrn Denis Sidorenko; Email: germany@mfa.gov.by]